

Pressemitteilung vom 25.04.2017

Abdruck oder Veröffentlichung in elektronischen Medien nur nach vorheriger Rücksprache mit der Sparkasse Wasserburg.

Ansprechpartner: Anastasia Richter
Telefon: 08071 / 101-124
eMail: anastasia.richter@sparkasse-wasserburg.de

Nicht mit Lob gespart und nicht mit Geld

„So unterschiedlich auch Ihr Wirken ist, etwas zeichnet Sie alle aus: das Interesse am Wohl anderer – und der Wille, dafür etwas zu tun.“ Wenn es um die Ehrenamtlichen geht, spart Richard Steinbichler, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Wasserburg, nicht mit Lob. Und mit Geld auch nicht: Gut 40.000,00 Euro gab es jetzt für all die Helfer.

Die zehnte Ausschüttung der Erträge der Sparkassen-Sozialstiftung. 40.450,00 Euro Hilfe. Grund zum Feiern. Und doch schlich sich bei aller Freude ein bisschen Wehmut ein: Es war Richard Steinbichlers letzter Auftritt in dieser Runde. Er geht gegen Ende des Jahres in Rente. Im Frühjahr 2018 wird es Peter Schwertberger, Vorstandskollege und Nachfolger Steinbichlers, sein, der dem „Segen für unsere Gesellschaft“ die Urkunden überreicht und – fast noch wichtiger – die Überweisungen unterschreibt. Allerdings könnte Steinbichler auch dann dabei sein, denn er wurde von den Ehrenamtlichen derart mit Angeboten zur Mitarbeit überhäuft, dass es ihm schon fast ein wenig peinlich war und Rosenheims Landrat Wolfgang Berthaler schmunzelnd veranlasste, Steinbichlers rechte Hand Marlies Wimmer zu fragen, ob sie nicht bitte auch im Ruhestand den Terminkalender des dann Ex-Vorstandsvorsitzenden sortieren möge.

Wasserburgs Bürgermeister Michael Kölbl konnte sich noch gut an die Gründung der Sozialstiftung erinnern. Es sei beileibe keine Selbstverständlichkeit, dass sofort ein Grundstockvermögen von einer Million Euro eingebracht werde. Das sei allein Entscheidung des Vorstands und zeige, dass dieser das Herz auf dem richtigen Fleck habe, so Kölbl. Und vorausschauend agierte, wie Erdings stellvertretender Landrat Jakob Schwimmer festhielt: Die Sozialstiftung sei so rechtzeitig gegründet worden, dass die Zinserträge bis heute gut seien und die Sparkasse auch das Geld habe, Gutes zu tun. Selbst wenn der geschäftliche Erfolg, der derzeit sehr groß sei, so Mühl dorfs

Pressemitteilung vom 25.04.2017

Abdruck oder Veröffentlichung in elektronischen Medien nur nach vorheriger Rücksprache mit der Sparkasse Wasserburg.
Landrat Georg Huber, mal etwas nachlasse, sei Dank des Grundstocks, der nicht vermindert werden darf, immer etwas zum Ausschütten da.

Steinbichler wiederholte sein Versprechen, dass trotz der „für Stiftungen grausamen“ Null-Zins-Politik wirklich immer Geld da sein werde. Die Sparkasse werde notfalls aus dem eigenen Vermögen Geld zuschießen, denn „wir brauchen die Kümmerer, die so Vorbildliches leisten“. Kein Wunder, dass sich nach so einer Ansage die Landräte Berthaler und Huber einig waren, dass sie dankbar sein könnten für zwei gute Sparkassen in ihren Landkreisen, „denn die Sparkasse tut so viel für die Allgemeinheit und für die Region wie kein anderes Geldinstitut“.

Auf 1,4 Millionen Euro ist das Grundstockvermögen der Sparkassen-Sozialstiftung angewachsen. Da es sich um eine Bürgerstiftung handelt, kann auch zugestiftet werden. Was in zwei Fällen bereits geschehen ist. Beide Zustifter haben festgelegt, wohin der Ertrag aus ihrem Vermögen gehen soll – weswegen den größten Einzelbetrag jedes Jahr wieder der Fahrdienst für die Wasserburger Senioren erhält, ganz nach dem Willen des Stifters.

Kölbl, der aufgrund der Eigentumsverhältnisse an der Sparkasse Wasserburg den größten Teil der Erträge zu vergeben hat, war sich mit den Vertretern der drei Landkreise einig, dass all die, die mit finanzieller Unterstützung bedacht wurden, dies mehr als verdient hatten. „Sie sind Ehrenamtliche, die oft hauptamtliche Arbeit leisten“, so Kölbl.

444.000,00 Euro hat die Sozialstiftung in zehn Jahren ausgeschüttet, „ich bin einer vom alten Schlag und rechne das dann in Mark um“, bekannte Steinbichler und war von der knappen Million Mark an Hilfe für die, die helfen, selbst merklich beeindruckt. Fredy Eisner, seit Jahrzehnten bei der Wasserburger Wasserwacht und beim BRK-Kreisverband im Vorstand aktiv, hatte zwar nicht das letzte Wort – das lässt sich Steinbichler, wie an diesem vergnügten Abend mehrfach frotzelnd festgehalten wurde, nun mal nicht nehmen –, aber er sprach im Namen aller Bedachten, als er in seiner kurzen Dankesrede festhielt: „Herr Steinbichler, kein Verein, keine Organisation fragt wirklich gerne nach Geld. Aber bei Ihnen macht sogar das Betteln Spaß.“

Pressemitteilung vom 25.04.2017

Abdruck oder Veröffentlichung in elektronischen Medien nur nach vorheriger Rücksprache mit der Sparkasse Wasserburg.



Insgesamt 3.225,00 Euro von der Sparkassen-Sozialstiftung für die Rosenheimer „Aktion für das Leben“. Darüber freuten sich die Geschäftsführerinnen Brigitta Plank (rechts) und Manuela Damköhler (zweite von rechts) mit Bürgermeister Michael Kölbl (links) und dem Vorsitzenden Alfred Trageser (zweiter von links).

Text: Wasserburger Zeitung